

24.07.2011 15:40 Uhr [grevenerzeitung.de](http://www.grevenerzeitung.de)

Drachenfest am Emsdeich

Der Kampf mit dem Wind

GREVEN. Die Regenwolken wirken bedrohlich, doch nicht sie machen den Profis unter den Drachenbauern Sorgen, als sie sich am Samstag zum Drachen- und Familienfest am Grevener Beach treffen. Zu kämpfen haben sie vielmehr mit dem Wind.

Peter Böhme



Vater und Sohn Krake mit einer Qualle. (Foto Böhme)

„Für die großen und teuren Seidendrachten ist der Wind einfach zu stark und unberechenbar“, sagt Stefan Reilmann von den Drachenfreunden Münster, „die können wir dem Publikum leider nicht zeigen.“ Trotzdem stehen noch genug andere Flugobjekte am Grevener Himmel über dem Beach – große, kleine und kuriose.

Schweben und Schwirren

Die Ferienkiste, die Feuerwehr und andere Veranstalter haben für Abwechslung gesorgt, damit den ganz kleinen Kindern nicht langweilig wird. Schweben und Schwirren Bei der Ferienkiste können sie sich selbst als Drachenbauer und Drachendesigner versuchen. Beim Seifenblasen können sie die Kraft des Windes spielerisch erfahren. Bunte Blasen in allen Größen schweben und schwirren mit den Drachen um die Wette durch die Emsauen und zaubern ein Lächeln in manches Kindergesicht. Wer eher den Nervenkitzel sucht, kann sich beim Bungee-Springen vergnügen oder versuchen, sich in einer großen Luftkugel über das Wasser zu bewegen, das die Grevener Feuerwehr am Vormittag in ein großes Plastikbecken gepumpt hat.

Airbrush-Tattoo

Schminkkünstler verzieren Gesichter mit bunten Bildern oder Arme mit Airbrush-Tattoos – ein Angebot, das besonders von jungen Mädchen gern angenommen wird. Bei so vielen Angeboten überrascht es nicht, dass nicht wenige Besucher die Drachen nur aus der Ferne bestaunen. Vielleicht ist das auch besser so – denn wenn man einer Geschichte Glauben schenken mag, die am Samstag die Runde macht, musste ein Zuschauer, der sich auf einer holländischen Schau allzu nah an einen Drachen herangewagt hatte, seine Neugier bitter bereuen: Er verhedderte sich in den Bändern, wurde mit emporgerissen und fiel aus zehn

Metern Höhe herab in die Tiefe.

Zwischenfälle

Doch Zwischenfälle dieser Art bleiben den Grevenern erspart: Alle Teilnehmer und Gäste zeigen sich fröhlich und zufrieden. Die eigentlich geplante Fortsetzung am Sonntag fällt allerdings dem Regen zum Opfer: „Heftige Windböen können die vollgesaugten Drachen zerstören. Dann ist sehr viel Arbeit – und hat sie auch noch so viel Spaß gemacht – umsonst gewesen“, sagt ein Drachenfreund aus Holland. So findet das Familien- und Drachenfest nicht den Abschluss, den es verdient gehabt hätte.